

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses** der Stadt
Remagen vom 12.03.2019

Einladung: Schreiben vom 27.02.2019

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Rolf Plewa

Joachim Titz

stellvertretende Ausschussmitglieder

Beate Reich

Vertretung für Frau Christine Wießmann

Olaf Wulf

Vertretung für Herrn Jürgen Meyer

Ausschussmitglieder

Michael Berndt

Jürgen Blüher

Jörg Dargel

Günther Ellersiek

Kenneth Heydecke

Rita Höppner

Wilfried Humpert

Andreas Köpping

Hans Metternich

Verwaltung

Gisbert Bachem

Matthias Geusen

Schriftführer/in

Beate Fuchs

Gäste

Egmond Eich

Dr. Peter Wyborny

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Ausschussmitglieder

Prof. Dr. Frank Bliss

Antonio Lopez

Jürgen Meyer

Christine Wießmann

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung
0715/2019
- 2 Vorlage der Niederschrift über die 43. öffentliche Sitzung vom 12.02.2019
- 3 Maßnahmenpaket artenreiche Wiese - Lebensraum für Biene, Schmetterling und Co - der Stadt Remagen; Antrag der CDU-Fraktion vom
09.11.2018
0684/2019/1
- 4 Realisierung von Photovoltaik-Projekten; Antrag der FBL-Fraktion vom
25.02.2019
0705/2019
- 5 Regenerative Energiegewinnung mittels Strömungsturbinen aus dem Rhein; Antrag der FBL-Fraktion vom 25.02.2019
0704/2019
- 6 Auftragsvergabe
- 6.1 Schulzentrum Remagen; Sanierung der Fassade; Gewerk Metallbauarbeiten
0702/2019
- 6.2 KITA Goethe-Knirpse, Raumgestaltung Rollenspielbereich - Schreinerarbeiten
0695/2019
- 7 Mitteilungen
- 8 Anfragen

- 8.1 Bahnhof Remagen
- 8.2 Arbeiten im Rheinhöhenweg
- 8.3 Anwesen Mainzer Straße 22 - 24, Rolandswerth
- 8.4 Basaltpoller im Bereich des Bahnhofs Remagen
- 8.5 Lager am Sportplatz Oberwinter

44. ÖFFENTLICHE SITZUNG

**Zu Punkt 1 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung
Vorlage: 0715/2019 –**

Der Vorsitzende gibt den Beschluss aus der Sitzung vom 12.02.2019 bekannt.

Zu Punkt 2 – Vorlage der Niederschrift über die 43. öffentliche Sitzung vom 12.02.2019 –

Die Niederschrift wird ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

**Zu Punkt 3 – Maßnahmenpaket artenreiche Wiese - Lebensraum für Biene, Schmetterling und Co - der Stadt Remagen; Antrag der CDU-Fraktion vom 09.11.2018
Vorlage: 0684/2019/1 –**

Bürgermeister Björn Ingendahl verweist auf die Beschlussvorlage und erteilt Rita Höppner das Wort. Sie kritisiert, die Beschlussvorlage der Verwaltung habe nicht die Verbindlichkeit des Antrages der CDU. So vermisse sie beispielsweise die Unterstützung der Vereine sowie die Förderung von Aktionen der Schulen und Kindergärten/-tagesstätten. Von den zehn vorgeschlagenen Punkten fänden lediglich vier Berücksichtigung. Daher fordere Sie, über den Antrag der CDU abzustimmen.

Bürgermeister Björn Ingendahl zeigt auf, dass die Nichtberücksichtigung bestimmter Vorschläge der CDU unterschiedliche Gründe habe. So laufe insbesondere die Unterstützung der Vereine bereits über das Förderprogramm des Kreises. Er sei bereit, die Unterstützung der Kindergärten/-tagesstätten aufzunehmen, bei Schulen liege die

Zuständigkeit, den Lehrplan betreffend, allerdings nicht bei der Stadt.

Kenneth Heydecke macht darauf aufmerksam, dass die Grundschulen im Bereich der Arbeitsgruppen in der Thematik sensibilisiert werden könnten.

Beate Reich weist darauf hin, dass das Ehrenamt ebenfalls zu würdigen sei. So seien vom Verschönerungsverein Remagen bereits einige Aktionen durchgeführt worden. Hans Metternich ergänzt, dass diese Arbeit nicht nur gewürdigt sondern auch unterstützt werden solle. Dies könne durch finanzielle Anreize und Hilfestellungen erfolgen.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Verwaltung bereits Unterstützung anbietet. So werde zum Beispiel Bestellung und Finanzierung für Saatgut u.ä. über die Stadt vorgenommen und die Kollegen des Bauhofs stehen den Vereinen bei der Durchführung ihrer Projekte zur Seite.

Was den Ankauf von Flächen betreffe, so sei dies finanziell nicht zu stemmen. Es stehen jedoch zahlreiche Grundstücke im städtischen Eigentum, die in artenreiche Wiesen umgewandelt werden können, so der Bürgermeister.

Wilfried Humpert regt an, den im städtischen Eigentum stehenden Teil des Erdschutzwalls an der Joseph-Rovan-Allee entsprechend zu bepflanzen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

1. Die Stadt Remagen bekennt sich zu dem Ziel, eine artenreiche, bienen- und insektenfreundliche Stadt zu werden. Zur Umsetzung dieses Zieles sind langfristige und nachhaltige Planungen vorzunehmen. Das Ehrenamt wird weiterhin gewürdigt, unterstützt und gefördert.
2. Die Stadt Remagen wird in den nächsten Jahren geeignete Flächen im städtischen Eigentum im Sinne der Artenvielfalt neu anlegen bzw. aufwerten.
3. Die Stadt Remagen verzichtet auch weiterhin auf allen Flächen bereits seit Jahren auf die Anwendung bienenschädlicher Insektizide oder Pestizide.
4. Bei zukünftig bereitzustellenden Ausgleichsflächen soll an erster Stelle auf eine für Bienen und Insekten freundliche Ausgestaltung geachtet werden.
5. Die Stadt Remagen wird die Kindergärten/- tagesstätten mit dem Thema vertraut machen und unterstützen. Die Grundschulen werden motiviert, die Thematik im Rahmen von Projektwochen aufzuzeigen.
6. Der Fachausschuss wird jährlich über die Fortschritte unterrichtet.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 4 – Realisierung von Photovoltaik-Projekten; Antrag der FBL-Fraktion vom 25.02.2019
Vorlage: 0705/2019 –**

Bürgermeister Björn Ingendahl verweist auf die Beschlussvorlage und den dort aufgeführten Antrag der FBL-Fraktion. Er erteilt Wilfried Humpert das Wort, der den Antrag noch einmal kurz begründet.

Dieser bedankt sich für die Beantwortung der schriftlich gestellten Anfragen aus dem Antrag in der Beschlussvorlage und regt im Zusammenhang mit den Dachflächen der Mehrzweckhalle Unkelbach an, diese selbst zu vermarkten, um damit Pachteinahmen zu erzielen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass neben dem Antrag der FBL-Fraktion am Vortag ein schriftlicher Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingegangen sei, dessen Inhalt er vorträgt:

„die Fraktionen im Rat haben sich ja zwischenzeitlich dafür entschieden, dass wir die Idee eines Klimaschutzkonzeptes aktiv auch für Remagen umsetzen wollen. Die Realisierung dürfte aber frühestens in 18 Monaten erfolgen. Daher macht es durchaus Sinn, wie von der FBL beantragt, einzelne Maßnahmen, die absolut sicher in einem Konzept enthalten sein werden, vorzuziehen. Weniger Sinn macht es aber, wie jetzt erfolgt, eher willkürlich einzelne kleine Punkte für Photovoltaik-Maßnahmen auszuwählen.“

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt daher, auf der morgigen Sitzung des Bau-Ausschusses zu TOP 4 (Antrag der FBL) den weitergehenden Beschluss zu fassen, bei der Suche nach geeigneten Flächen für die Installation von Photovoltaik-Anlagen (auf Basis der Verpachtung an Bieter) alle städtischen Liegenschaften einzubeziehen. Hierzu gehören unserer Ansicht nach auch Liegenschaften in der Nutzung von städtischerseits geförderten Vereinen wie das Gebäude des TUS Oberwinter, die Dorfgemeinschaftshäuser oder ggf. auch städtische Grünanlagen ohne höhere Wertigkeit.“

Zudem teilt er mit, dass ebenfalls am Sitzungstag ein Schreiben der EVM eingegangen sei. In diesem wird der Wunsch geäußert, zur Gewinnung regenerativer Energien zukünftig eng mit der Stadt zusammen zu arbeiten.

Wilfried Humpert begrüßt die Planungen der EVM, regt jedoch an, potenzielle Flächen selbst zu vermarkten. Jürgen Blüher weist darauf hin, dass vor Beschlussfassung die Ortsbeiräte zu hören seien.

Gisbert Bachem erklärt, dass die Ortsbeiräte von Unkelbach und Oedingen über die Absicht der Kreisverwaltung, auf Teilen der Mülldeponie eine Photovoltaikanlage zu errichten, informiert wurden. Zudem erläutert er, dass die Eigennutzung von Strom auf Dorfgemeinschaftshäusern nicht wirtschaftlich sei, da tagsüber kein Strom abgenommen aber viel produziert wird. Eine Photovoltaikanlage mit Stromspeicher lohne sich nur, wenn ein Großteil des Stroms für den Eigenverbrauch genutzt werden könne.

Kenneth Heydecke teilt mit, dass Photovoltaikanlagen inklusive Speicher an private Nutzer relativ preiswert angeboten werden und bittet um Prüfung, ob dies auch für die Stadt Remagen möglich sei.

Anmerkung der Verwaltung:

Auf der Internetseite von Innogy wurde für 9.990,00 Euro eine Photovoltaikanlage mit zwölf Modulen (ca. 3.6 KW/p) mit Wechselrichter und Batteriespeicher (ohne Größenangaben) angeboten. Aktuell ist dieses Angebot nicht mehr verfügbar.

Bürgermeister Björn Ingendahl gibt zu bedenken, dass der Erwerb einer Anlage Folgekosten verursache, die bei einer Verpachtung der Flächen nicht auf die Stadt zukommen würden. Er schlägt vor, wie von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, in nächster Zeit sämtliche städtischen Liegenschaften dahingehend zu prüfen, ob sie für die Anbringung einer Photovoltaikanlage geeignet seien.

Auf Anfrage teilt Gisbert Bachem mit, dass es im Hinblick auf die Dachausrichtung bereits Daten gibt. Der größere Aufwand sei die statische Prüfung der geeigneten Dächer hinsichtlich der zusätzlichen Lasten.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, alle städtischen Liegenschaften sukzessive dahingehend zu prüfen, ob sie sich für die Installation von Photovoltaik-Anlagen eignen, sofern Interessenten für eine Verpachtung vorliegen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 5 – Regenerative Energiegewinnung mittels Strömungsturbinen aus dem Rhein; Antrag der FBL-Fraktion vom 25.02.2019
Vorlage: 0704/2019 –**

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage und bittet Wilfried Humpert, den Antrag der FBL-Fraktion zu erläutern. Dieser erläutert kurz die Vorzüge einer Strömungsturbine, weist jedoch darauf hin, dass dieses Projekt kostenneutral gestaltet werden müsse.

Bürgermeister Björn Ingendahl regt an, das Projekt weiter zu verfolgen. Bei Übernahme des städtischen Stromnetzes könne ein solches Projekt reizvoll sein. Als möglichen Standort schlägt er den Bereich der Unkelsteinbrücke vor.

Hans Metternich bittet um Prüfung, ob diese Strömungsturbinen auch in der Nähe von Landungsbrücken angebracht werden können. Dies könne Schiffen, die über Nacht anliegen, die Möglichkeit bieten, von dort ihren Strom zu beziehen.

Zu Punkt 6 – Auftragsvergabe –

**Zu Punkt 6.1 – Schulzentrum Remagen; Sanierung der Fassade; Gewerk Metallbauarbeiten
Vorlage: 0702/2019 –**

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage und teilt mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 11.03.2019 dem Rat empfohlen hat, die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt, vorbehaltlich der Bereitstellung von weiteren Haushaltsmitteln, der Fa. SW Metallbau GmbH, 65555 Limburg, den Auftrag in Höhe von **285.423,96 €** zu erteilen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 6.2 – KITA Goethe-Knirpse, Raumgestaltung Rollenspielbereich -
Schreinerarbeiten
Vorlage: 0695/2019 –**

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss stimmt der Vergabe des Auftrags über die Herstellung und den Einbau raumgestaltender Einbauelemente an die Firma Kameleon Raumkonzepte GmbH & Co.KG aus 95336 Mainleus, über **32.533,89 €** zu.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7 – Mitteilungen –

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu Punkt 8 – Anfragen –

Zu Punkt 8.1 – Bahnhof Remagen –

Beate Reich fragt an, wann die Arbeiten am Bahnhof Remagen abgeschlossen sind. Dies sei voraussichtlich im Juni/Juli dieses Jahres der Fall, antwortet Gisbert Bachem.

Zu Punkt 8.2 – Arbeiten im Rheinhöhenweg –

Andreas Köpping erkundigt sich nach dem Fortgang der Arbeiten im Kreuzungsbe-
reich des Rheinhöhenweges.

Antwort der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit Vertretern der EVM werden die Arbeiten voraussichtlich Ende
Mai 2019 abgeschlossen.

Zu Punkt 8.3 – Anwesen Mainzer Straße 22 - 24, Rolandswerth –

Ortsvorsteher Michael Berndt weist auf den unansehnlichen Zustand des Anwesens
Mainzer Straße 22 – 24 hin. Nach dem Sturm der vergangenen Tage sind nun zu-
sätzlich die Absperrzäune umgefallen. Er bittet den Bauhof, Abhilfe zu schaffen. Bür-
germeister Björn Ingendahl regt zudem an, den Eigentümer anzuschreiben um ihn
erneut auf die Missstände aufmerksam zu machen.

Zu Punkt 8.4 – Basaltpoller im Bereich des Bahnhofs Remagen –

Kenneth Heydecke bittet noch einmal darum, die Basaltpoller im Bereich des Rema-
gener Bahnhofs auch für sehbehinderte Menschen besser kenntlich zu machen.

Zu Punkt 8.5 – Lager am Sportplatz Oberwinter –

Michael Uhrmacher teilt mit, dass die Fläche vor dem Sportplatz in Oberwinter noch
immer als Lagerfläche der Baustellenfirma genutzt wird. Durch das häufige Anfahren
sei zwischenzeitlich die Straße beschädigt worden.

Gisbert Bachem bestätigt, dass die Fläche noch immer genutzt wird. Die Firma hat
zugesagt, diese mit einer wassergebundenen Decke zu sanieren, sobald die Arbei-
ten im Rheinhöhenweg abgeschlossen sind und die Lagerfläche nicht mehr benötigt
wird. Die Straße Am Erlenbrunnen wurde durch Mitarbeiter der Bauverwaltung in Au-
genschein genommen. Schäden wurden nicht festgestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die
Sitzung um 18:00 Uhr.

Remagen, den 18.03.2019
Der Vorsitzende
gez.

Schritfführer/in
gez.

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Beate Fuchs

